

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungs- und Literaturverzeichnis	XVII
§ 1. Einführung	1
I. Strukturen des Besonderen Teils	1
II. Insbesondere die Straftaten gegen das Vermögen	1
III. Zur Benutzung des Lehrbuchs	3
1. Kapitel. Diebstahl und Unterschlagung	
§ 2. Diebstahl (§ 242)	5
I. Grundlagen und Aufbaufragen	5
II. Objektiver Tatbestand: Fremde bewegliche Sache	7
1. Bewegliche Sache	7
2. Merkmal „fremd“	9
III. Objektiver Tatbestand: Wegnahme	12
1. Fremder Gewahrsam	12
2. Begründung neuen Gewahrsams	17
3. „Bruch“ fremden Gewahrsams	22
IV. Subjektiver Tatbestand: Vorsatz	29
V. Subjektiver Tatbestand: Zueignungsabsicht	30
1. Grundlagen	30
2. Aufbaufragen	32
3. Enteignung der Sache selbst	33
4. Enteignung des Sachwertes	34
5. Diskussion weiterer Problemfälle zur Enteignungsseite ..	37
6. Selbst-Aneignung	43
7. Dritt-Aneignung	46
8. Zur „Absicht“ der Aneignung	51
9. Probleme bei Bedingungen	53
VI. Rechtswidrigkeit der erstrebten Zueignung	55
1. Stückschulden	55
2. Gattungsschulden	55
VII. Versuch, Vollendung, Beendigung	57
VIII. Mittäterschaft und Teilnahme	58
§ 3. Besonders schwerer Fall des Diebstahls (§ 243)	60
I. Grundlagen	61
II. § 243 in der praktischen Fallbearbeitung	62
III. Zu den Regelbeispielen des § 243 I 2 im Einzelnen	63
1. Nr. 1	63
2. Nr. 2	66

3. Nr. 3 bis 7	71
IV. § 243 II	73
V. Versuch	76
1. Aufbaufragen	76
2. Die drei Versuchskonstellationen	76
3. Versuchsbeginn und Rücktritt	78
VI. Konkurrenzen	79
 § 4. Diebstahl mit Waffen; Wohnungseinbruch- und Bandendiebstahl	82
I. Grundlagen und Aufbaufragen	83
II. Diebstahl mit Waffen und anderen gefährlichen Werkzeugen (§ 244 I Nr. 1a)	84
1. Grundlagen	84
2. Begriff der Schusswaffe	85
3. Begriff der Waffe im technischen Sinn	87
4. Schreckschusswaffen	87
5. Begriff des gefährlichen Werkzeugs	88
6. Merkmal des Beisichführers	97
7. Zum Waffenträgern verpflichtete Täter	100
III. Diebstahl mit sonstigen Werkzeugen und Mitteln (§ 244 I Nr. 1b)	101
1. Taugliche Tatmittel	101
2. Merkmal des Beisichführers	105
3. Verwendungsabsicht	106
IV. Teilrücktritt im Rahmen des § 244 I Nr. 1	107
V. Wohnungseinbruchdiebstahl (§ 244 I Nr. 3, IV)	108
1. Grundlagen und Aufbaufragen	108
2. Die geschützten Wohnungen	109
3. Sonstiges	112
VI. Bandendiebstahl (§§ 244 I Nr. 2, 244a)	113
1. Aufbaufragen	113
2. Begriff der Bande	113
3. Tatausführung „als Mitglied einer Bande“ und „unter Mitwirkung eines anderen Bandenmitglieds“	115
4. Schwerer Bandendiebstahl (§ 244a)	120
 § 5. Unterschlagung (§ 246)	121
I. Grundlagen und Aufbaufragen	122
II. Merkmal „fremde bewegliche Sache“	124
III. Merkmal „sich oder einem Dritten zueignet“	125
1. Subjektives Element (Zueignungswille)	125
2. Objektives Element (Zueignungsakt)	127
3. Zueignungen ohne vorherige Gewahrsamsbegründung ..	130
4. Drittzueignungen	131
5. Rechtswidrigkeit der Zueignung	133
IV. Wiederholte Zueignungen	134

	Inhaltsverzeichnis	IX
V. Veruntreuende Unterschlagung (§ 246 II)	136	
VI. Subsidiaritätsklausel	136	
§ 6. Sonstige Vorschriften (§§ 247–248c)	138	
I. Haus- und Familiendiebstahl (§ 247)	138	
II. Diebstahl und Unterschlagung geringwertiger Sachen (§ 248a)	139	
III. Unbefugter Gebrauch eines Fahrzeugs (§ 248b)	139	
1. Tatbestand	139	
2. Konkurrenzen	141	
IV. Entziehung elektrischer Energie (§ 248c)	142	
2. Kapitel. Raub, räuberischer Diebstahl, Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer		
§ 7. Raub (§ 249)	144	
I. Grundlagen und Aufbaufragen	144	
II. Gewalt gegen eine Person	146	
1. Gewaltbegriff	146	
2. Vertiefung	147	
III. Drohungen mit gegenwärtiger Gefahr für Leib oder Leben		
IV. Zusammenhang zwischen qualifiziertem Nötigungsmittel und Wegnahme	150	
1. Finalzusammenhang	150	
2. Zeitlicher und örtlicher Zusammenhang	153	
3. Gewaltanwendung durch Unterlassen	154	
4. Raub mit Tötungsvorsatz	155	
V. Subjektiver Tatbestand	156	
VI. Rechtswidrigkeit der erstrebten Zueignung	157	
VII. Versuch	157	
VIII. Mittäterschaft und Teilnahme	158	
1. Sukzessive Mittäterschaft und Beihilfe	158	
2. Sonstiges	161	
IX. Konkurrenzen	161	
§ 8. Schwerer Raub (§ 250)	162	
I. Grundlagen	162	
II. § 250 I	163	
1. Nr. 1a	163	
2. Nr. 1b	163	
3. Nr. 1c	165	
4. Nr. 2	166	
III. § 250 II	166	
1. Nr. 1	166	
2. Nr. 2	170	
3. Nr. 3a	170	

4. Nr. 3b	170
5. Falllösungen	170
IV. Verwirklichung der Qualifikationsgründe im Beendigungsstadium	171
V. Konkurrenzen, Teilrücktritt	173
 § 9. Raub mit Todesfolge (§ 251)	174
I. Grundlagen und Aufbaufragen	174
II. Spezifischer Gefahrverwirklichungszusammenhang zwischen Grunddelikt und Todeserfolg	176
1. Grundlagen	176
2. Anwendung tödlicher Nötigungsmittel in der Beendigungsphase	178
III. Leichtfertigkeit	181
IV. Konkurrenzen mit den Tötungsdelikten	182
V. Versuch und Rücktritt	182
1. Versuch	182
2. Rücktritt	184
VI. Mittäterschaft und Teilnahme	186
 § 10. Räuberischer Diebstahl (§ 252)	188
I. Grundlagen und Aufbaufragen	188
II. Objektiver Tatbestand	189
1. Bei einem Diebstahl	189
2. Auf frischer Tat	190
3. Merkmal „betroffen“	191
4. Nötigungsteil	193
III. Subjektiver Tatbestand	193
IV. Täterschaft und Teilnahme	195
1. Mittäterschaft und ihre Grenzen	195
2. Teilweise Mittäterschaft	196
V. Konkurrenzen	198
VI. Falllösung	198
 § 11. Erpressung (§§ 253, 255)	199
I. Grundlagen und Aufbaufragen	200
II. Nötigungsmittel	203
III. Streitpunkt Vermögensverfügung	206
1. Grundlagen	206
2. Falllösungen	208
3. Argumente	209
4. Dreieckserpressung	211
IV. Abgrenzung zwischen Raub (§ 249) und Sacherpressung (§ 255)	213
V. Forderungserpressung	217
VI. Vermögensschaden	218

VII. Sicherungserpressung und Vermögensschaden bei Nötigungen mit Sicherungscharakter	221
1. Grundlagen	221
2. Konstellationen mit Sicherungscharakter	221
3. Konstellationen ohne Sicherungscharakter	223
VIII. Subjektiver Tatbestand	224
IX. Rechtswidrigkeit der erstrebten Bereicherung	224
X. Verwerflichkeitsklausel (§ 253 II)	226
XI. Schwere räuberische Erpressung	227
XII. Konkurrenzen	229
1. Konkurrenz mit § 263	229
2. Weitere Konkurrenzfragen	229
XIII. Sonstiges	230
 § 12. Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer (§ 316a)	231
I. Grundlagen	231
II. Tatbestand	232
1. Aufbaufragen	232
2. Verüben eines Angriffs auf Leib, Leben oder Entschlussfreiheit	233
3. Angriff auf den Führer eines Kraftfahrzeugs oder einen Mitfahrer	235
4. Ausnutzung der besonderen Verhältnisse des Straßenverkehrs	237
5. Subjektiver Tatbestand	240
6. Zur Diskussion der Rechtsprechung in der Literatur	241
III. Falllösungen	241
IV. Vollendung und Versuch	242
V. Sonstiges	243
 3. Kapitel. Betrug und betrugsähnliche Straftaten	
 § 13. Betrug (§ 263)	244
I. Grundlagen und Aufbaufragen	245
II. Täuschung	246
1. Tatsachen	246
2. Täuschungshandlung	247
III. Irrtum	257
1. Grundlagen	257
2. Zweifel und Leichtgläubigkeit des Getäuschten	261
3. Wissenszurechnung	263
IV. Vermögensverfügung	265
1. Grundlagen	265
2. Abgrenzung von Diebstahl und Sachbetrug im Zwei-Personen-Verhältnis	268

3. Abgrenzung von Diebstahl in mittelbarer Täterschaft und Sachbetrug im Drei-Personen-Verhältnis (Dreiecksbetrug)	273
4. Forderungsbetrug im Zwei-Personen-Verhältnis	278
5. Forderungsbetrug im Drei-Personen-Verhältnis	281
V. Vermögensschaden	282
1. Grundlagen	282
2. Wirtschaftlicher und juristisch-ökonomischer Vermögensbegriff	283
3. Zur Lehre von der unbewussten Selbstschädigung	289
4. Insbesondere: Spenden-, Bettel- und Schenkungsbetrug	290
5. Schadensberechnung, Kompensation, Saldierungsprinzip	292
6. Lehre vom individuellen (oder persönlichen) Schadenseinschlag	297
7. Eingehungsbetrug und Gefährdungsschaden	300
8. Weitere Hinweise und Fallgruppen zum Vermögensschaden	309
VI. Subjektiver Tatbestand	324
1. Vorsatz	324
2. Bereicherungsabsicht	324
VII. Versuch und Rücktritt	329
1. Grundlagen und Aufbaufragen	329
2. Zum Eingehungsbetrug	331
3. Versuchsbeginn	331
4. Rücktritt	332
VIII. Rechtswidrigkeit der erstrebten Bereicherung	332
IX. Konkurrenzen	334
X. Täterschaft und Teilnahme	335
XI. Strafschärfungen	336
§ 14. Computerbetrug (§ 263a)	338
I. Grundlagen und Aufbaufragen	339
II. Generelle Tatbestandsmerkmale	341
III. Die einzelnen Tathandlungen	342
1. Unrichtige Gestaltung des Programms (§ 263a I Var. 1) ..	342
2. Verwendung unrichtiger oder unvollständiger Daten (§ 263a I Var. 2)	343
3. Unbefugte Verwendung von Daten (§ 263a I Var. 3)	343
4. Sonst unbefugte Einwirkung auf den Ablauf (§ 263a I Var. 4)	357
IV. Sonstiges	359
§ 15. Versicherungsmissbrauch (§ 265); Vortäuschen eines Versicherungsfalles (§ 263 III 2 Nr. 5)	360
I. § 265	361

1. Objektiver Tatbestand	361
2. Subjektiver Tatbestand	362
3. Sonstiges	363
II. Vortäuschen eines Versicherungsfalles (§ 263 III 2 Nr. 5)	364
1. Grundlagen	364
2. Zum Zweck, einen Versicherungsfall vorzutäuschen	365
§ 16. Erschleichen von Leistungen (§ 265a)	367
I. Grundlagen	367
II. Automatenmissbrauch (§ 265a I Var. 1)	368
III. § 265a I Var. 2	369
IV. Beförderungerschleichung (§ 265a I Var. 3)	370
V. Zutrittserschleichung (§ 265a I Var. 4)	371
§ 17. Betrugsähnliche Wirtschaftsstraftaten (§§ 264, 264a, 265b)	372
I. Grundfragen des Wirtschaftsstrafrechts	372
II. Subventionsbetrug (§ 264)	373
III. Kapitalanlagebetrug (§ 264a)	376
IV. Kreditbetrug (§ 265b)	377
4. Kapitel. Untreue und untreueähnliche Straftaten	
§ 18. Untreue (§ 266)	379
I. Grundlagen und Aufbaufragen	379
II. Der Missbrauchstatbestand (§ 266 I Var. 1)	381
III. Der Treubruchstatbestand (§ 266 I Var. 2)	384
1. Die Vermögensbetreuungspflicht	384
2. Vertiefende Beispiele zur Reichweite des Treubruchstatbestandes	386
3. Zum pflichtenbegründenden Treueverhältnis	390
4. Die Tathandlung	391
5. Einverständnis des Vermögensinhabers	392
6. Untreue zum Nachteil einer GmbH	392
IV. Vermögensnachteil	395
1. Grundlagen	395
2. Zur „Unmittelbarkeit“ der Vermögensminderung	396
3. Weitere Konstellationen	399
4. Fragen des Gefährdungsschadens	400
5. Speziell: Bildung sog. schwarzer Kassen	402
V. Täterschaft und Teilnahme	403
VI. Sonstiges	405
§ 19. Missbrauch von Scheck- und Kreditkarten (§ 266b)	406
I. Grundlagen und Aufbaufragen	406
II. Missbrauch von Universalkreditkarten	410
1. Grundlagen	410

2. Das „Drei-Partner-System“ als Ausgangspunkt und gesetzgeberisches Leitbild	410
3. Das heute vorherrschende „Vier-Partner-System“	412
III. Missbrauch von Kundenkreditkarten im „Zwei-Partner-System“	413
IV. Missbrauch von Debitkarten im electronic-cash-System	415
V. Missbrauch von Debitkarten durch den berechtigten Karteninhaber	417
1. Missbrauch an institutseigenen Automaten	417
2. Missbrauch an institutsfremden Automaten	417
VI. Weitergabe und Erschleichen von Universalkreditkarten	419
5. Kapitel. Anschlussstraftaten	
§ 20. Begünstigung (§ 257)	420
I. Grundlagen und Aufbaufragen	420
II. Objektiver Tatbestand	421
1. Die Vortat und ihre Vorteile	422
2. Die Vorteile der Vortat als Sicherungsobjekt	422
3. Hilfeleistung bei der Vorteilssicherung	424
III. Subjektiver Tatbestand	426
1. Vorsatz	426
2. Absicht der Vorteilssicherung	426
IV. Abgrenzung zwischen Begünstigung und Beihilfe zur Vortat	427
V. Sonstiges	428
§ 21. Strafvereitelung (§§ 258, 258a)	429
I. Grundlagen und Aufbaufragen	429
II. Verfolgungsvereitelung (§ 258 I)	430
1. Die Vortat	430
2. Vereiteln	431
III. Vollstreckungsvereitelung (§ 258 II)	435
IV. Subjektiver Tatbestand und Versuch	436
V. Persönliche Strafausschließungsgründe (§ 258 V und VI)	436
1. § 258 V	436
2. § 258 VI	437
3. Verhältnis zu anderen Vorschriften	438
4. Irrtum	439
VI. Objektive Zurechnung, Täterschaft und Teilnahme	439
1. Grundlagen	439
2. Verteidigerhandeln	440
VII. Strafvereitelung im Amt (§ 258a)	442
§ 22. Hehlerei (§§ 259, 260, 260a)	444
I. Grundlagen und Aufbaufragen	444

II. Die Vortat	446
1. Die „gegen fremdes Vermögen gerichtete“ rechtswidrige Tat	446
2. Tat „eines anderen“	447
3. Das zeitliche Verhältnis zwischen Vortat und Hehlerei ..	448
III. Die durch die Vortat erlangte „Sache“ als Tatobjekt	450
1. Begriff der Sache	450
2. Ersatzhehlerei	450
IV. Die Tathandlungen	452
1. Ankaufen oder sonst sich (oder einem Dritten) verschaffen	452
2. Absetzen und Absetzenhelfen	456
V. Subjektiver Tatbestand	459
VI. Versuch	460
VII. Hehlerei durch an der Vortat Beteiligte	462
1. Konstellationen der Vortatbeteiligung	462
2. Ungewisse Vortatbeteiligung	463
VIII. §§ 260, 260a	464
§ 23. Geldwäsche (§ 261)	465
I. Grundlagen und Aufbaufragen	465
II. Tatobjekte	468
III. Tathandlungen	471
1. Die Tathandlungen des § 261 I 1	471
2. Die Einschränkungen des § 261 I 2	473
3. Die Tathandlungen des § 261 II	475
4. „Sozialadäquate“ Verhaltensweisen	475
IV. Subjektiver Tatbestand	476
V. Sonstiges	477
6. Kapitel. Sachbeschädigung (§§ 303–305a)	
§ 24. Sachbeschädigung (§ 303)	478
I. Grundlagen und Aufbaufragen	478
II. Tatobjekt fremde Sache	480
III. Tathandlungen des § 303 I	480
1. Tathandlung Zerstören	480
2. Tathandlung Beschädigen	480
3. Reine Sach- und Nutzungsentziehungen	482
4. Beschädigen insbesondere durch Graffiti, Verunreinigungen, Verunstaltungen und wildes Plakatieren	483
IV. § 303 II	485
1. Verhältnis von § 303 I und II	485
2. Tathandlung	486

§ 25. Weitere Sachbeschädigungsdelikte (§§ 304–305a)	488
I. Gemeinschädliche Sachbeschädigung (§ 304)	488
II. Zerstörung von Bauwerken (§ 305)	490
III. Zerstörung wichtiger Arbeitsmittel (§ 305a)	491
§ 26. Datenveränderung (§ 303a) und Computersabotage (§ 303b)	491
I. Datenveränderung (§ 303a)	491
II. Computersabotage (§ 303b)	494
7. Kapitel. Sonstige Straftaten gegen das Vermögen	
§ 27. Vereiteln der Zwangsvollstreckung (§ 288)	497
I. Grundlagen und Aufbaufragen	497
II. Die dem Schuldner drohende Zwangsvollstreckung	498
III. Bestandteile des Schuldnervermögens	499
IV. Zu den Tathandlungen	500
1. Veräußern	500
2. Beiseiteschaffen	501
V. Subjektiver Tatbestand	501
§ 28. Pfandkehr (§ 289)	502
I. Grundlagen und Aufbaufragen	502
II. Geschützte Rechte	503
III. Merkmal „Wegnahme“	504
IV. Subjektiver Tatbestand	505
§ 29. Jagdwilderei (§ 292)	506
I. Grundlagen	506
II. Objektiver Tatbestand	507
III. Irrtumsfälle	508
Stichwortverzeichnis	511